

# Weihnachten riecht wie Geborgenheit

Die Katholischen Hochschulgemeinde Regensburg bietet Duftgottesdienste an

Von Claudia Erdenreich

Pfingsten wird wie eine leichte Brise duften, flatterig wie der Heilige Geist. Weihnachten dagegen soll nach Geborgenheit riechen und der Alltag nach freundlicher Routine. Die Katholische Hochschulgemeinde (KHG) Regensburg geht mit den Studierenden immer wieder neue Wege bei Gottesdiensten. Ab diesem Herbst wollen Pastoralreferentin Rena Kagerer und ihr Team mit der Nase durch das Semester führen.

„Es geht, darum das Wesen der kirchlichen Feste neu zu entdecken“, erklärt Kagerer. Inspiriert wurde sie vom Angebot des „Zentrums für angewandte Pastoralforschung“ in Bochum. Das Zentrum ist Initiator, es bietet im Rahmen einer Aerothek Düfte samt Diffusor an. Damit kann der Einsatz individuell auf die Größe des Kirchenraums angepasst werden. Von der kleinen Kapelle bis zur Kathedrale sind Duftgottesdienste möglich. Niemand wird vom Duft überflutet, er ist dennoch in der letzten Bank zu riechen.

In Bayern ist die Katholische Hochschulgemeinde Regensburg Vorreiter. Sie ist die erste Gemeinde, die die Düfte im Rahmen einer Messe einsetzen werden. Die Organisatoren freuen sich auf die Rückmeldung der Studenten, die sich vielleicht noch ganz andere Duftbegleitung wünschen.

Kagerer kann sich Düfte im Gottesdienst auch gut vor Prüfungen oder zum Studieneinde vorstellen und ist neugierig auf die Resonanz und die Ideen der jungen Gläubigen.

Ab Herbst werden zunächst mit vier Düften in jeweils eigenen Gottesdiensten das Kirchenjahr und insbesondere die hohen Feste wie Weihnachten, Ostern und Pfingsten begleitet.

## Zu Musik und Optik kommt jetzt der Geruch

Gottesdienste fordern den Geruchssinn abgesehen von Weihrauch bislang eher wenig. Musik dagegen setzen Organisatoren seit Jahrhunderten in Fülle ein. Kirchen



Weihrauch ist bislang der typische Geruch in Gotteshäusern. In Regensburg kommen nun neue Duftrichtungen dazu.

Foto: Fredrik von Erichsen/dpa

beeindrucken zudem allein mit ihrer Optik. „Die Studierenden können dabei den Kirchenraum einmal ganz anders wahrnehmen“, hofft Rena Kagerer. Die Teilnehmer werden mit allen Sinnen berührt und erleben Kirche lebendig.

## Die Düfte lagern bereits im Büro

Rena Kagerer ist nicht nur für die Gestaltung der Gottesdienste zuständig, sondern auch für die Themen Nachhaltigkeit, Taize-Gebete, Medien sowie Beratung und Begleitung. Sie bietet in ihrem Büro in der Katholischen Hochschulgemeinde ein offenes Ohr für alle persönlichen Anliegen.

Dabei begleitet die Pastoralreferentin mit Seelsorge, aber auch bei der ganzen Bandbreite an Themen und Problemen. „Das Bedürfnis nach Gemeinschaft ist nach der Pandemie besonders groß“, sagt Kagerer und freut sich auf den Start der besonderen Gottesdienste. Die



Die Düfte stehen schon bereit.

Düfte lagern bereits in ihrem Büro und sind einsatzbereit.

Phronesis heißt der Alltagsduft, übersetzt „Vernunft und Klugheit“. Er soll Kraft für Herausforderungen geben und passt ideal zum Se-



Rena Kagerer hatte die Idee zu den Duftgottesdiensten. Fotos: Claudia Erdenreich

mesterbeginn. Entstanden ist ein leicht blumiger Duft aus Cedernholz, Lemon und Grapefruit.

Entworfen von Parfümeuren werden prägende Zeiten damit spirituell neu zugänglich gemacht.

## Info

Der erste Duftgottesdienst findet am 23. Oktober um 20 Uhr in der Kirche St. Paul in Königswiesen statt.

# Mittelalter-Kunstwerk kehrt nach Regensburg zurück

Staatliche Bibliothek erhält Faksimile des Bamberger Psalters, der wohl um 1230 entstand

Der Bamberger Psalter, entstanden vermutlich um das Jahr 1230 in Regensburg, kehrt als Faksimile nach Regensburg zurück. Die Nachbildung der bekannten Handschrift aus dem Bestand der Staatsbibliothek Bamberg, die 150 Psalmen und 15 ganzseitige Darstellungen aus dem Leben Jesu Christi enthält, wurde nun von Bibliotheksdirektorin Bettina Wagner (Bamberg), an Bibliotheksdirektor Bernhard Lübbers (Regensburg) übergeben. So wird ein Stück Regensburger Kunst- und Buchgeschichte in der Staatlichen Bibliothek Regensburg auch haptisch erlebbar.

## Wert eines Kleinwagens

Die Nachbildung der unbezahlbaren Handschrift, die selbst den Wert eines Kleinwagens aufweist, wird nun in der Staatlichen Bibliothek Regensburg verwahrt. Das Vergnügen, eine derart hochkarätige Handschrift nahbar zu machen, wird bereichert durch ihre wissenschaftliche Erschließung: Das Faksimile begleitet ein Kommentarband, in dem Spezialisten aus den Bereichen Kunstgeschichte, Handschriftenkunde sowie Buch- und Textilrestaurierung den Psalter aus

ihrer jeweiligen Perspektive beleuchten.

„Wir sind glücklich darüber, dass dieses wertvolle Stück Regensburger Kunstgeschichte nach fast 800 Jahren gewissermaßen in die Oberpfalz zurückkehrt“, freute sich Lübbers über den Bestandszuwachs. „Zudem unterstreicht die

großzügige Schenkung unserer Bamberger Schwesterbibliothek einmal mehr die sehr gute Zusammenarbeit der regionalen Staatlichen Bibliotheken in Bayern.“

Die Gestaltung einer solchen Nachbildung ist auch im digitalen Zeitalter alles andere als trivial. Einige Verlage sind auf die Herausga-

be solcher sogenannter Faksimileausgaben spezialisiert. Durch teils höchst aufwendige Produktionsverfahren schaffen sie ein modernes Werk, das der originalen Handschrift exakt nachempfunden ist, angefangen bei der Größe über die Beschaffenheit des Schreibstoffes bis hin zur Farbigkeit von Schrift

und Bild. „Fac simile“ („Mache ähnlich“), so lautet der lateinische Imperativ, dem sich die Verleger unterwerfen.

## Einband erscheint verblüffend echt

Die Nachbildung des Bamberger Psalters stellte den Quaternio Verlag Luzern dabei vor besondere Herausforderungen: So wurden nicht nur alle 208 Blätter mit den Psalmentexten täuschend echt wiedergegeben, einschließlich der elf Initialseiten und 15 ganzseitigen Bilder zum Leben Christi. Auch der Einband erscheint verblüffend echt: Die Außenseiten des Bamberger Psalters bedecken durchscheinende Platten aus Horn.

Sie dienen zum Schutz der bemalten Pergamentblätter, mit denen die Vorder- und Rückseiten der hölzernen Buchdeckel verziert sind. Schmale Leisten aus Metall befestigen die Hornplatten auf dem Buch.

## Info

Das Original kann digital hier durchgeblättert werden: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:22-dtl-00000175>.



Die Bamberger Bibliotheksdirektorin Bettina Wagner übergab ihrem Regensburger Amtskollegen Bernhard Lübbers ein Exemplar des Faksimiles des Bamberger Psalters.

Foto: Staatliche Bibliothek Regensburg